

Petra Maria Kraxner

KESt

3 D / 5 H / I Sim Dek

Seit fast sechs Jahren. Jeden Tag. Ein Täubchen hat`s auch mal gegeben in der Runde. Ist schon ein Weilerl her. Als ich angefangen ab, hat Schwamm schon hier geschlafen, da war`s noch der Kalle. Und dann war`s der Schwamm. Das „S“ aus KESt. Kreuz Essig Schwamm Täubchen.

Im Mittelpunkt stehen vier Freunde von früher: Kreuz, Essig, Schwamm und Täubchen. Eigentlich heißen sie Piet, Verena, Kalle und Tanja. Sie kennen einander schon lange, als Piet noch mit Tanja zusammen war, und als Kalle, Tanja und Verena Piet in der Entziehungsklinik besuchten. Dort, im Park des Sanatoriums, spielten sie das Spiel mit den neuen Namen, neue Namen für einen neuen Beginn. Kreuz, Essig, Schwamm und Täubchen: „KESt“.

Heute ist Täubchen ein gefeierter Schlagerstar und verdient viel Geld mit Nana Mouskouri-Covers. Sie hat die anderen, die täglich in Traudis heruntergekommener Stammkneipe hocken, seit Jahren nicht mehr gesehen. Heute hat Täubchen ihr großes Konzert in der Stadt. Und heute soll das letzte, große Geschäft der drei verbliebenen Freunde am Bahnhofs-WC stattfinden. Danach - ein neues Leben, ab ins Inselparadies. Die toughe Essig hat schon alles mit Kreuz geplant, Schwamm hat keine Ahnung, aber der pennt ohnehin nur in der Kneipe.

Doch Kreuz ist unglücklich wiederverliebt und will sein Täubchen zurückgewinnen. Während er zu ihr in den backstage-Raum eilt und sie nach ihrem Konzert reichlich mit „E“- wie Erleichterungspillen versorgt, vergeigt Schwamm das spezielle Geschäft am Bahnhof, das eigentlich Kreuz hätte abwickeln sollen. Der Rollkoffer mit der heißen Ware stürzt über die Rolltreppe, alle Leute stürzen sich auf den herauskullernden Inhalt, und die Polizei stürzt sich auf dessen erfolglosen Überbringer.

Drei Jahre später sitzen andere Stammgäste in der Kneipe. Kalle heißt seit damals nicht mehr Schwamm, sondern Karl Heinz, oder Karl, oder Heinz. Damals, als das große Geschäft am Bahnhof die Rolltreppe hinunterging. Damals, an jenem Abend, als die drei Möchtegern-Aussteiger eingekastelt wurden, hinter Gitter. Und Täubchen mit Rotlicht eingeliefert wurde, in die Klinik, wo sie dann an den E-Pillen gestorben ist. Und Essig? Wo soll man sie gesehen haben? Am Bahnhof? Mit einem Ferrari-roten Reinigungswagen? Und Kreuz ist Friedhofsgärtner? Dort, am Westfriedhof, wo Täubchen begraben ist?

Wenn die Hoffnung zuletzt stirbt, wer stirbt dann zuerst?

KESt ist nicht nur die Kapitalertragssteuerabkürzung; KESt - das sind Kreuz, Essig, Schwamm und Täubchen. Die Geschichte einer Freundschaft, eines Milieus, eines Wandels, einer Vergänglichkeit. KESt ist Albtraum und Realitätsportrait; KESt ist Geschichtenerzählen, um über den Tag hinwegzukommen. Und eines noch: KESt ist das Lebendigmachen gleichberechtigter Charaktere. *Petra Maria Kraxner*

Petra Maria Kraxner zieht mit sparsamen Linien eine klare Handlung, die keine Ausweichmanöver zulässt. Die Geschichte von vier Menschen über mehrere Zeitspannen. Ein Stück über Jugendträume und Erwachsenensünden, über die (Ohn-)Macht der Liebe und die Macht des Geldes. In knapper, zwingender Sprache. Unsentimental, komisch, traurig, aber wahr.